



Editorial



AfD Hessen wird vier Jahre alt

Heute vor vier Jahren wurde der Landesverband Hessen der AfD in Frankfurt gegründet. Zum 5. Mai hatte eine Gründergruppe zur Mitgliederversammlung in das „Palais Thurn & Taxis“ in der Großen Eschenheimer Straße eingeladen. Es gab in Hessen zu dieser Zeit bereits rund 1.500 Mitglieder, die in Berlin beim Bundesverband eingetreten waren. Von diesen waren 308 zum Gründungsparteitag erschienen, also etwas mehr als 20 Prozent. Mit Begeisterung wurde die Grußrede von Dr. Konrad Adam aufgenommen, einer der damaligen drei Bundessprecher. Er ließ sogleich die Beteiligung der Hessen an der Bundestagswahl und an der zeitgleich durchgeführten hessischen Landtagswahl im September 2013 akklamieren. Es wurden eine Satzung, eine Geschäftsordnung beraten und in den meisten Passagen einstimmig angenommen.

Markant war damals wie heute, die Festlegung einer Dreierspitze, wie sie auch in Berlin für die Bundespartei beschlossen worden war. Sie sollte Kollegialität symbolisieren und die Fixierung auf eine Führungsfigur, wie typischerweise bei den „Altparteien“, vermeiden. Von den damals gewählten drei Gründungssprechern ist heute nur noch einer in der Partei, Albrecht Glaser, der mit 75% der abgegebenen gültigen Stimmen ge-

In dieser Ausgabe lesen Sie

AfD-Landesparteitag in Gießen – eine Nachlese

Innerparteiliche Demokratie vom feinsten: Landesliste ist gewählt

2 →

Berichte aus den Landkreisen

Alexander Gauland begeisterte in Büdingen

3 →

Klaus Maier hielt Vortrag zur AfD-Energiepolitik in Okarben

3 →

Neues von der JA

Landeskongress der Jungen Alternative Hessen in Marburg

4 →

Ausschluss der JA von Podiumsdiskussionen in der Schule

4 →

AfD in eigener Sache

Hauptversammlung des Deutschen Städtetages 2017 in Nürnberg

5 →

Kurze Nachrichten aus der Bundesgeschäftsstelle

5 →

Der satirische Durchblick

6 →

Veranstaltungen

6 →

Der AfD-YouTube-Kanal

6 →

wählt worden war. Bereits vier Wochen später, am 08. Juni 2013, wurde der nächste Landesparteitag in Kassel durchgeführt, um eine Landesliste für die Bundestagswahl aufzustellen. Und eine Woche danach folgte bereits die Aufstellung der Liste zur Landtagswahl in Gießen. Organisatorische, logistische, juristische und finanzielle Probleme waren zu lösen, die sich vorher niemand vorstellen konnte. Wir hatten kein Geld und waren ein kleiner Haufen von Aktivisten. Aber wir hatten Leidenschaft und ein großes Ziel vor Augen: Die große Kurskorrektur einer verfahrenen Politik.

Die europäische Schuldenkrise hatte bewiesen, was Fachleute schon viele Jahre zuvor prophezeit hatten: Die Einheitswährung für völlig unterschiedliche Volkswirtschaften kann nicht funktionieren. Und der Versuch, über eine Einheitswährung einen europäischen Einheitsstaat herzustellen, musste scheitern. Dies alles war damals und ist noch heute richtig. Wir Hessen führen in der BT-Wahl mit 5,6 % das beste westdeutsche Ergebnis innerhalb der AfD ein. Zum europäischen Versagen in Wirtschaft

und Währung ist inzwischen die Migrationskrise hinzugekommen, ebenfalls eine Folge des Totalversagens der Europäischen Union. Das Asyl- und Flüchtlingsrecht hat die EU in Lissabon an sich gezogen und danach den Fehler des Grundgesetzes wiederholt. Sie räumt allen Menschen weltweit ein Asylrecht in Europa ein, sofern sie verfolgt werden. Und ein Grenzregime, das den Nationalstaaten ebenfalls entzogen wurde, konnte und kann die EU nicht wirkungsvoll ausüben. Eine Änderung hierbei ist nicht in Sicht, obwohl weitere Invasionen bevorstehen.

Die Aufgaben der AfD sind daher noch größer geworden und noch immer steht sie in Deutschland als einzige Partei für Realpolitik und damit für die Wiederherstellung von demokratischen Nationalstaaten, welche allein dazu berufen und in der Lage sind, ihren Bürgern Schutz, Wohlstand und Souveränität zu garantieren. Dafür müssen und wollen wir kämpfen!

Albrecht Glaser

Sprecher AfD Landesverband Hessen

AfD-Landesparteitag in Gießen – eine Nachlese

Innerparteiliche Demokratie vom Feinsten: Landesliste ist gewählt

Ein Bericht von Dirk Borne

Am 13., 14. und 20. Mai fand in Gießen-Allendorf der Landesparteitag der AfD Hessen zur Wahl der hessischen Kandidaten für die Wahl des deutschen Bundestags statt. Der erste im November war ungültig, nachdem zwei nicht berechnete Mitglieder mit abgestimmt hatten. Der Landesverband AfD-Hessen hat die Aufstellung der Kandidatenliste vom November 2016 in Hofheim wiederholt, um Unsicherheiten oder Anfechtungen bzgl. der Rechtsgültigkeit auszuschließen.

Zu Beginn des Parteitags mussten zunächst Formalien geklärt werden. Vor allem die Entscheidung zwischen Einzel- und Gruppenwahl sowie die Deutungshoheit der Satzung brauchten Zeit. Doch ist es auch ein Ausdruck von Basisdemokratie und Ernsthaftigkeit, dass auch diesen Fragen Raum gegeben wird. Sämtliche noch zu wählende Kandidaten hatten erneut die Gelegenheit, sich in einer siebenminütigen Rede vorzustellen. Über 400 AfD-Mitglieder haben mit Ausdauer, Disziplin und Geduld eine starke Kandidatenliste gewählt.

Die gewählte Kandidatenliste

- 1 Mariana Harder-Kühnel
- 2 Joana Cotar
- 3 Uwe Schulz
- 4 Jan Nolte
- 5 Albrecht Glaser
- 6 Martin Hohmann
- 7 Andreas Lichert
- 8 Klaus Herrmann
- 9 Julian Schmidt
- 10 Michael Kuger
- 11 Volker Richter
- 12 Christine Anderson
- 13 Tobias Fischer
- 14 Stefan Wild
- 15 Klaus Niggemann
- 16 Sinisa Obradovic
- 17 Claudia Papst-Dippel
- 18 Doris Daubertshäuser
- 19 Erich Albrecht

Mit diesen Kandidaten ist die AfD Hessen bereit, in den kommenden Monaten einen erfolgreichen und leidenschaftlichen Bundestagswahlkampf zu führen. Grußworte zum Landesparteitag sprachen Bundessprecher Professor Jörg



„Der Schulz-Zug befindet sich auf dem Abstellgleis ...“, so Prof. Dr. Jörg Meuthen

Foto: Dirk Borne

Meuthen und Dr. Alice Weidel. Meuthen bezog in seiner Rede klar Stellung zu den „Altparteien“. „Der Schulz-Zug befinde sich auf dem Abstellgleis. Wo er auch hingehört.“ SPD-Chef Martin Schulz sei ein „völlig substanzloser EU-Apparatschick. Er hat keine Chance.“ Zu dem Wiedererstarken von Kanzlerin Merkel und der Union sagte Meuthen



Dr. Alice Weidel beeindruckte durch eine flammende und mitreißende Rede

Foto: Dirk Borne

Weidel beeindruckte mit Ihrer überzeugenden Rede über „Scheinflüchtlinge“ und Ihrem Angriff gegen Ursula von der Leyen für Ihre Aufräumfunktion in der Bundeswehr. Ihr Zitat: „Es sei „Wahnsinn“, wenn in der Hochschule der Bundeswehr ein Bild von Ex-Kanzler Helmut Schmidt in Wehrmachtsuniform abgehängt werde. Ich werde jetzt gerade die Bilder meiner Großväter in Uniform aufhängen“. Für beide gab es von dem anwesenden Publikum, langen Beifall und stehende Ovationen.



Nach dem ersten Tag standen die ersten sieben Listenplätze fest. V. l. n. r.: Andreas Lichert, Jan Nolte, Martin Hohmann, Mariana Harder-Kühnel, Uwe Schulz, Joana Cotar, Albrecht Glaser

Foto: Dirk Borne

„Da gibt es noch viel zu tun. Merkel muss weg von der Macht, weg aus dem Kanzleramt, weg von Möglichkeit weiteren Unsinn anzurichten.“ Jörg Meuthen kritisierte aber auch die „Untergangspropheten“ in den eigenen Reihen. Alice

Auch Protest gab es gegen den Parteitag. Etwa 20-30 Demonstranten hatten sich vor der Allendorfer Mehrzweckhalle versammelt, blieben jedoch friedlich. Der Parteitag verlief völlig unbeeinträchtigt. Glücklicherweise blieben diesmal auch Sachbeschädigungen aus.

Berichte aus den Landkreisen

Alexander Gauland begeisterte in Büdingen

Ein Bericht von Dirk Borne

Zum Auftakt des Bundestagswahlkampfes 2017 hat der AfD-Kreisverband Wetterau zusammen mit dem Kreisverband Main-Kinzig zu einer hochinteressanten Vortragsveranstaltung eingeladen. Dieser Einladung sind gut 100 interessierte Bürger, AfD-Anhänger und Pressevertreter gefolgt.



Von links: Mariana Harder-Kühnel, David Bendels, Martin Hohmann, Dr. Alexander Gauland

Fotos: Dirk Borne

Zum Thema „Superwahljahr 2017“ haben folgende Referenten durch ihre Vorträge informiert: Alexander Gauland, stellv. Bundessprecher und Spitzenkandidat der AfD, Mariana Harder-Kühnel, hessische Spitzenkandidatin der AfD, Martin Hohmann, Direktkandidat der AfD im Wahlkreis Fulda sowie David Bendels, Sprecher des Vereins „Recht und Freiheit“.

Die hessische AfD-Spitzenkandidatin Mariana Harder-Kühnel trat als erste ans Rednerpult. In ihrer Rede hat sie das Ziel, ihrem ehemaligen Klassenkameraden Peter Tauber von der CDU das Direktmandat im Kreis abnehmen will erklärt. Weil sie, Tauber und andere Unionspolitiker die das Land „mit der Deutschland-verreckte-Politik à la Claudia Roth zugrunde gerichtet haben“ mit allen demokratischen Mittel bekämpfe. Der aus Bayern zugereiste ehemalige CSU-Politiker David Bendels, trat als Gastredner auf. Herr Bendels hielt eine Rede aus der Bayrischen Sicht und bescheinigte seinem Ex-Vorsitzenden Horst Seehofer, er sei „Erfüllungsgehilfe der Deutschland vernichtenden Massenmigration“. Der Fuldaer AfD-Direktkandidat Martin Hohmann hat in

seiner Rede, zum Hauptthema, die Ehrenrettung der Bundeswehr gemacht. Weil Ursula von der Leyen mit ihrer Kritik an der Truppe deren Ehre verletzt habe. „Der etwas merkwürdige Oberleutnant, den man wegen Terrorverdachts verhaftet habe, sei ja vielleicht kriminell. Aber er habe den Deutschen nur gezeigt, dass man bei Geldknappheit nur seinen Pass wegwerfen und sich

als Asylbewerber melden müsse. Dann habe man einen netten Nebenverdienst. Anschließend trat der mit Spannung erwartete Hauptredner Alexander Gauland an das Mikrofon. In seiner Rede legte Er einige politische Standpunkte der AfD dar. Eine gescheiterte Asyl und

Integration Politik und der rechtswidrigen Grenzöffnung von Frau Merkel. „Gut 240 Millionen Leute aus dem afrikanischen Islam-Gürtel wollten nach Deutschland. In 30 Jahren würden 1,2 Milliarden ins Land drängen. Wenn man die alle mit dem deutschen Sozialhilfesatz beglücken wolle, müssten die Deutschen fünf Billionen Euro aufbringen.“

Das von Recep Tayyip Erdogan durchgeführte Referendum ist eine Türkische Angelegenheit, doch wer von den türkischstämmigen Deutschen für „Erdogans Despotie“ gestimmt habe, „möge auch künftig in Anatolien wieder zu Hause sein“. Für eine Diktatur in der Türkei zu stimmen aber hier in Freiheit und Demokratie zu Leben ist absurd.

Zur Energiepolitik, die den Bürger 25 Milliarden Euro kostet, werde die AfD das Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG) ersatzlos streichen. Man wolle an den traditionellen Energien festhalten. Als einen wesentlichen Punkt seiner Rede hat das Publikum die Aussage -Wir wollen das unsere Kinder und folgenden Generationen in einem Land leben, dass unsere Eltern aufgebaut haben.- gesehen. Es folgte ein Minuten langer, lauter Beifall des Publikums.

Klaus Maier hielt Vortrag zur AfD-Energiepolitik

Ein Bericht von Dirk Borne

Der Referent Herr Dipl.-Ing. Klaus Maier ist Sprecher des Landesfachausschuss LFA10 (Energie, Technik und Infrastruktur). Er hat sich mehrere Jahre mit der Energiewende und auch mit dem „Klimawandel“ befasst. Er war 35 Jahre in Forschung und Entwicklung tätig und ist es gewohnt, auch schwierige Zusammenhänge verständlich zu präsentieren. Die Alternative für Deutschland (AfD) stellt ihre Energiepolitik vor. Angesprochen wurden unter anderem Klimawandel und Umwelt, Energiewende in der Stromversorgung, EEG und Kernenergie. Auch in diesem Politikfeld haben wir eine Alternative. Die anwesenden interessierten Bürger und AfD-Mitglieder

haben an diesem Abend einen sehr interessanten, informativen und verständlichen Vortrag zu einer irrsinnigen Energiepolitik der „Altparteien“ erlebt. Herr Dipl. Ing. Klaus Maier hat in seinem Vortrag die utopische Energiepolitik von CDU, SPD und Grünen faktisch dargestellt und dabei nicht die Realität ausgeklammert oder verschwiegen. In der im Anschluss folgenden Diskussionsrunde hatten die Teilnehmer Gelegenheit Fragen zu stellen und ihre Meinung zu dem Thema auszutauschen. Als Fazit nach diesem Abend war allen Teilnehmern klar, die derzeitige Energiepolitik ist Wirtschaftlich und Physikalisch nicht möglich oder sinnvoll dafür aber für die Bürger sehr teuer und für die Zukunft nicht zu bezahlen.

Neues von der JA

Landeskongress der Jungen Alternative Hessen in Marburg

Ein Bericht von Oswin Büdenbender

Am 29. April fand der ordentliche Landeskongress der Jungen Alternative Hessen in Marburg statt. Weil der Wirt der Gaststätte, in der die Veranstaltung stattfinden sollte, nach den Krawallen von Köln aus Angst um sein Lokal abgesagt hatte, wurde der Landeskongress kurzfristig in das Verbindungshaus der Germania Marburg verlegt. Vor Beginn der Versammlung fotografierten vermummte Linksextremisten eintreffende Mitglieder und drangen auf das Gelände vor, wobei sie ein JA-Mitglied mit einer Holzlatte an der Hand verletzten. Nach dem Kongress beschimpften weitere Vermummte den Landesvorsitzenden der JA Fabian Flecken sowie seinen Stellvertreter Jochen Roos am Auto, wobei sie gegen das Fahrzeug spuckten und traten.

Trotz dieser gegenteiligen Bemühungen konnte der Landeskongress ungehin-

dert stattfinden. Nach Grußworten von Peter Münch und Markus Frohnmaier, Bundesvorsitzendem der Jungen Alternative, sowie zwei weiteren Funktionsträgern der JA wurde unter der Ver-

sammlungsleitung von Henning Thöne der alte Landesvorstand entlastet und ein neuer gewählt. Die Atmosphäre war entspannt und der Landeskongress erfolgreich.



Der neue Landesvorstand: Von links nach rechts: Jan Müller (Beisitzer), Oswin Büdenbender (Schriftführer), Christian Rohde (Stellv. Vorsitzender), Mary Kahn (Beisitzer), Maximilian Kolb (Beisitzer), Dominik Class (Stellv. Vorsitzender), Manuel Wurm (Schatzmeister), Fabian Flecken (Vorsitzender), Patrick Bauer (Beisitzer), Jochen Roos (Stellv. Vorsitzender), Jan Nolte (Vorsitzender), Simon Büssing (Beisitzer), Jan Hornuf (Beisitzer)
Foto: Oswin Büdenbender

Ausschluss der JA von Podiumsdiskussionen in der Schule

Ein Kommentar von Christian Rohde

An hessischen und rheinlandpfälzischen Schulen finden regelmäßig Podiumsdiskussionen mit Vertretern politischer Jugendorganisationen statt, die durch das Jugendforum Politik (JuFo) organisiert werden. Ziel des JuFo ist hierbei eine Verknüpfung von politischer Bildung und Entertainment, um junge Menschen für Politik zu begeistern und ihnen die verschiedenen Facetten zu zeigen. Dabei liegt eine möglichst große Bandbreite an Positionen, zumindest in der Theorie, im Interesse der Veranstalter.

Für die Junge Alternative (JA) Hessen bot sich also eine ideale Gelegenheit, für die Standpunkte der Alternative für Deutschland zu kämpfen und die Schüler von ihren Positionen zu überzeugen. Den JuFo-Debatten kam dabei eine zentrale Rolle in der Öffentlichkeitsarbeit der JA Hessen zu, weil junge Menschen im Regelfall nur durch einen rot-grünen Filter, der über nahezu jedem Bericht in den Medien liegt, in Kontakt mit AfD

und JA kommen. Durch sympathisches und verbindliches Auftreten bei gleichzeitiger inhaltlicher Unbeirrbarkeit kann die fortdauernde Dämonisierung, die der linke Mainstream betreibt, durchbrochen werden, sodass die Schüler in der Lage sind, sich selbst ein Bild zu machen. Die JA hat deshalb regelmäßig mit einem Vertreter an den hitzigen Diskussionsveranstaltungen teilgenommen und sehr erfolgreich Gesicht gezeigt.

Kein Wunder also, dass dieses unterstützenswerte Projekt zur Förderung der politischen Bildung mittlerweile von linken Jugendorganisationen boykottiert wird, sobald Vertreter der JA zu Debatten eingeladen werden. So wurde die Junge Alternative Hessen von insgesamt vier solcher Veranstaltungen kurzfristig ausgeladen.

Es ist nur bedingt überraschend, dass linke Nachwuchsorganisationen in Hessen Podiumsdiskussionen mit Andersdenkenden zu verhindern suchen, somit den demokratischen Wettstreit des besseren Arguments unmöglich ma-

chen und in der Konsequenz wesentliche Grundpfeiler unseres Rechtsstaats beharrlich abtragen. Diese kurzsichtige Isolationsstrategie ist für Vertreter des politischen Establishments viel bequemer als in einen notwendigen und anstrengenden Diskurs über drängende Fragen und Probleme unserer Zeit zu treten. Der aktuelle Boykott von Veranstaltungen des Jugendforum Politik durch Jusos Südhessen, Grüne Jugend Hessen und hessische Linksjugend Solid trägt diesem Wunsch nach Diskursvermeidung Rechnung. Derartige Entwicklungen sind bedauerlich und ein Rückschlag für die Öffentlichkeitsarbeit der JA. Allerdings wird die Junge Alternative Hessen sich davon nicht entmutigen lassen und auch zukünftig hart daran arbeiten, den Kontakt zu jungen Menschen weiter auszubauen und für die Sache zu streiten. Spätestens nach dem bevorstehenden Einzug in den hessischen Landtag, werden sich die linken Jugendorganisationen nicht mehr an einer Debatte vorbeimogeln können!

AfD in eigener Sache

Hauptversammlung des Deutschen Städtetages 2017 in Nürnberg

Im Zeitraum vom 30. Mai bis zum 1. Juni 2017 findet in Nürnberg die Hauptversammlung des Deutschen Städtetages unter dem Titel „Heimat. Zukunft. Stadt“ statt, zu der sich auch einige kommunale Mandats- bzw. Amtsträger unserer Partei angemeldet haben (mehr Informationen und PDF-Programm finden Sie hier:

<http://www.staedtetag.de/veranstaltungen/078148/index.html>).

Wir nutzen diese Gelegenheit, um die Vernetzung der kommunalen AfD-Vertreter weiter zu verbessern - also unserer mittlerweile mehreren hundert Kreisräte und Bezirksverordneten, Stadträte und Stadtverordneten, Gemeinderäte und Ortschaftsräte der Alternative für Deutschland.

Wir bitten deshalb diese kommunalen Mandats- bzw. Amtsträger, sich unter der eigens dafür eingerichteten

E-Mail-Adresse kommunal@alternativfuer.de zurück zu melden und mitzuteilen, welche Aufgabe sie in welchem kommunalem Gremium wahrnehmen und welcher kommunalen Fraktion sie angehören.

Des Weiteren bitten wir darum uns mitzuteilen, wer eine Teilnahme an der Hauptversammlung des Deutschen Städtetages in Nürnberg plant oder sich schon angemeldet hat.

Kurze Nachrichten aus der Bundesgeschäftsstelle

1.) Die Resonanz auf unsere Ausschreibung zur geplanten Mitgliederwerbung-Kampagne „Gesicht zeigen für die AfD“ war überwältigend. So gingen bislang mehr als 200 Bewerbungen von AfD-Mitgliedern ein, die heute mit einer gesonderten E-Mail über die weitere Vorgehensweise informiert wurden.

2.) Auf unserem Videoportal www.afdkompakt.tv finden Sie ausgewählte

Reden, die auf dem Bundesparteitag in Köln gehalten worden sind, darunter u.a. von Prof. Dr. Jörg Meuthen, Dr. Frauke Petry, Dr. Alexander Gauland, Dr. Alice Weidel, Albrecht Glaser, Paul Hampel, Martin Renner und Marcus Pretzell. Weitere Beiträge werden in Kürze folgen.

3.) Das in Köln beschlossene Bundestagswahlprogramm 2017 befindet sich

derzeit in der finalen Abstimmung zwischen Protokollanten, Bundesprogrammkommission sowie uns und wird im Laufe der nächsten Woche zuerst im Internet veröffentlicht und anschließend gedruckt werden. Mit den Landesverbänden stimmen wir eigene Fassungen ab, welche deren spezifische Kontaktdaten und Bankverbindungen berücksichtigen.

Der satirische Durchblick



Illustration:
Doris Daubertshäuser

Veranstaltungen

Kurzberichte und Pressemeldungen

Sie haben Veranstaltungen verpasst oder wollen sich über Pressebeiträge von AfD-Spitzenpolitikern informieren? Dann lesen Sie die Pressemeldungen auf der Internetseite der AfD Hessen.

[→ Pressemeldungen lesen](#)

Veranstaltungen im Juni 2017

Datum	Uhrzeit	Veranstalter	Referenten	Ort der Veranstaltung		Details
19.	19.00 Uhr Einlass ab 18.00 Uhr	Kreisverband Main-Taunus	Petr Bystron Dr. Nicolaus Fest	Bad Soden	Bürgerhaus Neuenhain Hauptstraße 45 65812 Bad Soden	→
27.	ab 18.00 Uhr	Kreisverband Rheingau-Taunus	Uwe Junge Joachim Paul	Taunusstein	Bürgerhaus Seitzenhain Eltviller Straße 20 65232 Taunusstein	→

Der AfD-YouTube-Kanal Hessen

The image shows the YouTube channel 'AfD TV Hessen'. The 'Uploads' section features several videos with titles and view counts:

- Night Talk - Andreas Lichert - AfD - Format Teaser (34 Aufrufe - vor 14 Stunden)
- Interview Alice Weidel & Dominik Class (68 Aufrufe - vor 5 Tagen)
- Einladung Bad Soden 19 Juni 2017 NICOLAUS FEST und PETR... (37 Aufrufe - vor 5 Tagen)
- Nicolaus Fest Interview Büdingen (183 Aufrufe - vor 1 Woche)
- Interview Leif Erik Holm Andreas Lichert Mariana Harder Kühnel ... (113 Aufrufe - vor 1 Woche)
- Georg Pazderski zu A. Kriminalität & Bundes... (105 Aufrufe - vor 1 Woch)

Below the uploads, there is a 'Playlists' section with several video player thumbnails. To the right of the screenshots, there is a text box:

Hier finden Sie aktuelle Videos rundum die AfD Hessen – zum Beispiel Pressekonferenzen, Interviews und Playlists. Per Mausklick bleiben Sie stets auf neuestem Stand.

[→ Ansehen](#)



Impressum

AfD Kompakt Hessen
Druckausgabe
Mitgliederzeitschrift
des Landesverbandes Hessen
Ausgabe Juni 2017

Herausgeber:
Alternative für Deutschland (AfD)
Landesverband Hessen
Wasserweg 4
60594 Frankfurt am Main

V. i. S. d. P.
Albrecht Glaser
Peter Münch
Rolf Kahnt

Koordination Medienteam:

Andreas Lichert

Redaktionelle Beiträge:

Dirk Borne

Oswin Büdenbender

Christian Rohde

Illustration:

Doris Daubertshäuser

Layout, Satz, Fotobearbeitung:

Jürgen Kaiser

Foto Frontseite:

Marijan Murat/dpa